



Krinau aktuell



Herausgeber:
Krinau aktiv

Redaktion: arimas / Geissler Kommunikation
Nadine Rydzyk und Thomas Geissler
Feldmoos 59, 9622 Krinau, Tel.: 071 558 52 40
E-Mail: krinau@arimas.org

Mitteilungsblatt
erscheint monatlich

www.krinau.ch

07. November 2014, Nr. 14/11

Herbstversammlung und Suppenzmittag

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie alle ganz herzlich einladen den 1. Advent bei einer feinen Gerstensuppe, Kaffee und Kuchen gemeinsam mit uns zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 treffen wir uns am

Sonntag, 30. November um 12.00 in der Turnhalle

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie mit dabei sind!

Auch der gleichzeitige Bazar hat bereits eine lange Tradition. So nimmt Rita Schenkel wiederum gerne allerlei Gebasteltes, Genähtes, Gestricktes oder Gebackenes für den Stand entgegen. Selbstverständlich freuen wir uns auch dieses Jahr ebenfalls über gespendete Kuchen zum Dessert.

Alle Beiträge können Sie am Sonntagvormittag direkt in die Turnhalle mitbringen oder am Samstagabend zwischen 18.00 und 20.00 dort abgeben.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Zur Vorbereitung des Suppentages treffen sich die Mitglieder des Frauenvereins zur

Herbstversammlung: Am Montag, 17. Nov. um 16.00 im Rössli.

Beim gemütlichen Beisammensein werden wir alles besprechen, was für diesen Anlass nötig ist. Sollten Sie an diesem Nachmittag verhindert sein, so melden Sie bitte allfällige Gaben für die Suppe oder Hilfe beim Tischen, Schöpfen, Abwaschen bei einer der Vorstandsfrauen. Vielen Dank!

Frauenverein Krinau

Lisminomittag

Am 27. November findet in der Bibliothek ab 13.30 Uhr der nächste Lisminomittag statt. Vreni Gyger 071 988 63 20

Handänderungen im September 2014

Grob Jakob, in Zuzwil, an Grob Hans, in Bütschwil-Ganterschwil, Nr. 173, Mühle 62, Wohnhaus mit 402 m² Gebäude, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage

Grundbuchamt Wattwil

Jugendtreff Krinau

Der Jugendclub Krinau hat künftig auch ausserhalb der monatlichen Veranstaltungen geöffnet. Organisiert von Lars, Benjamin und Aïcha steht der Treffpunkt auch zwischendurch zum lockeren Beisammensein zur Verfügung. Anders als bei den Motto-Partys wird aber kein festes Programm angeboten werden. Die Verantwortung liegt bei den Eltern.

Für die Öffnungszeiten beachtet bitte die Aushänge. Die nächsten Termine für den Jugendtreff sind:

Samstag, 08. November, ab 19.00 Uhr

Mittwoch, 19. November, ab 18.00 Uhr

Das Jugendtreff-Team

Bäuerinnen & Landfrauen

Montag 1. Dezember 2014: Gritibänzbacken bei Rita Grob ab 19.00 Uhr, anschliessend gemütliches Beisammensein im Teehüsi. Einen schönen und gemütlichen Abend wünschen

Vreni & Bea

Zu verkaufen:

Ein Ikea Nachttischli hell und eine Diagnosewaage

Jacqueline Bühler, Niederberg 153, 9622 Krinau, 071 983 39 76

MITTEILUNGSBLATT 2014/12

Freitag, 05. Dezember 2014

Annahmeschluss für Beiträge:

Montag, 01. Dezember 2014, 09.00 Uhr

Gottesdienste

Sonntag, 9. November 10 Uhr,

Gottesdienst, Pfr. Daniel Klingenberg, Thema: Aus allen Wolken fallen, Text: 2 Mose 40, 34–38, Annina Giezendanner, Orgel.

Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 16. November 9.40 Uhr,

Gottesdienst in Lichtensteig, Pfr. Tobias Claudy, kein Fahrdienst.

Sonntag, 23. November 10 Uhr,

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Ellen Schout Grünenfelder, Annina Giezendanner, Orgel Im Gottesdienst wird der in diesem Kirchenjahr verstorbenen Menschen gedacht.

Sonntag, 30. November 10.30 Uhr,

Familiengottesdienst zum 1. Advent, Pfr. Daniel Klingenberg und Zweitklässler unter der Leitung von Monika Züst, Thema: Alexander und die Aufziehmaus, Text: Johannes 15, 13 – 17, Musik: Krinauer Orchester, Heinz Pfister, Orgel.

In der Geschichte von der Maus Alexander des grossen Kinderbuchautors Leo Lionni geht es um die Erfahrung, plötzlich nicht mehr wichtig zu sein. Und darum, dass jemand sein Leben geschenkt bekommt – eine Christuserfahrung.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet der traditionelle Suppenzmittag in der Turnhalle statt. Der Erlös ist zugunsten von Fastenopfer und Brot für alle bestimmt.

Sonntagschule

Es stimmt: Kinder sind klein und müssen oft zu den Erwachsenen hinaufschauen. Aber sie sind wichtig, in der Bibel und im Alltag in Krinau. Das ist das Thema der Sonntagschule bis zu den Weihnachten.

Die Sonntagschule ist für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 4. Klasse. Sie findet im öffentlichen Teil des Pfarrhauses statt.

Sonntag, 9. November 10 Uhr,

Thema: Klein ist Gross

Sonntag, 23. November 10 Uhr,

Thema: Der Jüngste ist auserwählt

Jugendgottesdienst

Mittwoch, 26. November Giebelraum, 17.15 Uhr, Pfr. Daniel Klingenberg

Jugendclub

Samstag, 29. November Filmabend. Weitere Infos unter 071 988 81 27

Seniorenmahizeit

Donnerstag, 13. November, 12.00 Uhr, Restaurant Rössli

Mittwoch 26. November 12.00 Uhr, Restaurant Gruben, 11.30 Uhr Fahrdienst ab Dorf.

Im Anschluss Nachmittag für Seniorinnen und Senioren mit dem Tierfilmer Jost Schneider. Jost Schneider ist Dokumentarfilmer aus St.Gallen und hat eben einen Film über Murmeltiere veröffentlicht: «Murmeltiere: schlafen, fressen, stressen». Aus dem Begleittext zum Jost-Schneider Film: «Das ist die spannende Geschichte einer Murmeltier-Familie. Das ranghöchste Weibchen Marmella hat im Sommer sechs Jungtiere geboren. Nun zählt die Familie zehn Tiere. Im Herbst wird die Schlafhöhle mit viel Heu gut ausgepolstert und Grabos, das Männchen, verschliesst die Höhle mit Erde und Steinen. Eng aneinander gekuschelt übersteht die Murmeltierfamilie den Winterschlaf. Im Frühling nach dem Erwachen kommt es zu ersten Auseinandersetzungen ...»

Sr. Lucy zu Besuch

Am Mittwoch, 17. September, war Sr. Lucy Näf aus Bolivien im Schulhaus Krinau zu Gast. Für das Hilfswerk der gebürtigen Libingerin sammeln die Krinauer Kinder jeweils beim Sternsingen. Sr. Lucy Näf zeigte Dias von ihrer Missionsarbeit in Bolivien, bei der es sehr stark um gesundheitliche Grundversorgung geht. Alle rund 50 Kinder des Schulhauses Krinau hörten ihre Erzählungen und waren laut einer Lehrperson vor allem vom Exotischen in Bolivien beeindruckt. Zum Beispiel, dass es dort ganz normal ist, dass man Schlangen begegnet. Sr. Lucy sagte über den Besuch in Krinau: «Die Kinder waren sehr interessiert.»

500 Jahre Krinau

Am 12. Oktober wurde die Kirche nach der Innenauffrischung mit einem Festgottesdienst wieder eingeweiht. Das Bergsonnechörli Mosnang sang «Äs bsunders Hus» und meinte damit die Kirche: «Äs git do ganz äs bsunders Hus, wo mängä Mensch got i und us, viel Glegeheite gits däför und off isch immer d Tör. Das erschi Mol vom Müetti treit het so viel Wärmi dir verleiht. Mir zündet jetzt ä Cherzä

aa, dass du mit Chraft chasch dors Läbe goh!» Beiträge von verschiedenen Personen gaben Einblick in die Bauzeit und den hellen Kirchenhimmel.

Im Anschluss an die Einweihung fand die Jubiläumsfeier «500 Jahre Krinau» in der Turnhalle statt. Ein schöner Tag mit der schönen Erfahrung: Wenn in Krinau Menschen gebraucht werden, sind sie da.

Das Lied zum Sommer 2014

Der Sommer 2014 war kein richtiger Sommer. Im September und Oktober gab es immerhin einige Tage, die für den Regen- und Wolkensommer entschädigten. Im Kirchengesangbuch Nummer 580 steht das Lied zur Verarbeitung des heurigen Sommers: «Aber auch der Regenmorgen ist ein Zipfel deiner Zeit, hängt mit allen Tropfen an dem Kleid der Ewigkeit.» Und, tatsächlich: Es waren viele Tropfen.

Pfarrer Daniel Klingenberg,
Poststrasse 300
9622 Krinau Tel. 071 988 81 27
daniel.klingenberg@sq.ref.ch

Präsidentin Kirchenvorsteherschaft:
Anna-Barbara Wickli,
Gurtberg, 9622 Krinau
Tel.: 071 988 10 28 Mobil: 079 273 71 27
annabwickli@hotmail.com

Die Buntweberei Krinau, 1865 – 1969 (erster Teil)

Alles hat seine Vorgeschichte. Wir schauen zurück bis ins 15. Jahrhundert.

Die **Leinwandproduktion** in der Stadt St. Gallen erlebt einen ungeahnten Aufschwung. Die Gründe: Für den Flachsanzbau sind die klimatischen Verhältnisse rund um den Bodensee sehr günstig; Handwerk und Handel sind durch die Zünfte in der Stadt straff organisiert; von der Produktion unabhängige «**Leinwandschauer**» üben strenge Qualitätskontrolle aus, gegebenenfalls verbrennen sie auch minderwertige Ware; hervorragende Fachleute werden von der Konkurrenzstadt Konstanz abgeworben.

Die **St. Galler Leinwand** wird weitherum berühmt und verhilft der Stadt zu grossem Wohlstand. Die Handelsherren können bald überall hin exportieren: von Granada bis Warschau, von Neapel bis London. Die Beziehungen die dabei geknüpft werden, werden über viele Jahrhunderte von grossem Nutzen sein.

Für die Landschaft, zum Beispiel fürs **Toggenburg**, fällt von diesem Reichtum wenig ab. Das ist weiter nicht dramatisch, da bis gegen 1650 die Landwirtschaft die Bevölkerung leidlich zu ernähren vermag. Das wird sich bald wegen der starken Bevölkerungszunahme ändern.

Um 1700 verliert die Stadt das Monopol für Leinwand und wird konkurrenziert durch die billigeren Produkte vom Land. Auch der **Markt zu Lichtensteig** bekommt jetzt eine bedeutende Stellung im Leinwandgewerbe.

Nach 1720 beginnt Peter Bion, ein **hugenottischer Glaubensflüchtling**, die Baumwolle in St. Gallen gegen den Widerstand der Zünfte einzuführen. In der Folge verdrängt die **Baumwollindustrie** die Leinwandproduktion und bereitet sich schnell auf dem Land aus. Der Stadt gelingt es nicht, die Baumwollproduktion der Zunftordnung zu unterstellen. Nur der Import der Rohbaumwolle verbleibt in den Händen der städtischen Handelsherren, ebenso der Export der Fertigwaren.

Der **Markt für Rohbaumwolle** ist schon früh globalisiert. Die beste Qualität kommt von den Südstaaten der heutigen USA und ist, dank der Sklavenarbeit, erst noch billig. Nach Aufhebung der Sklaverei muss die Baumwolle aus Indien, Ägypten, der Türkei eingeführt werden.

Auf dem Land, vor allem im **Toggenburg**, werden die neuen oekonomischen Freiheiten und Möglichkeiten ausgiebig genutzt. Überall wird gesponnen, gespult gehaspelt, gefärbt, gewoben. Vor allem im Winter sind viele Hände frei. Manche Arbeiten sind Sache der Frauen, Kinder und Alten. Die Heimweberei und – spinnerei verbreitet sich rasant. Wird ein neues Bauernhäuschen gebaut, so gehörte ein **Webkeller** oder ein **Sticklokal** dazu. Das ist überlebenswichtig, denn die Viehzucht und Milchwirtschaft vermag im Berggebiet die wachsende Bevölkerung immer weniger zu ernähren.

Es ist auch die Zeit für die Cleveren: in Amerika kann man es vom Tellerwäscher zum Millionär bringen, im Toggenburg schafft es mehr als nur ein Bauernbub ein **Fabrikant** zu werden, der seine Produkte in die weite Welt exportieren kann. Daneben bringen es einige als **Fergger** zu beachtlichem Wohlstand: die holen in der Stadt das Rohmaterial, verteilen die Aufträge auf die Heimarbeiter und bringen die Produkte nach St. Gallen zu den Handelsherren zurück. Auch unser **Ueli Bräker** versucht sich als Fergger (als Salpetersieder, eine eklige Arbeit, hätte er seine Salome nie bekommen). Aber es

mangelt ihm an Fachkenntnissen, und so wird er ein über das andere Mal übers Ohr gehauen. Und lieber als seiner Arbeit nachzugehen, plaudert er mit den feinen Herren in der Stadt, liest er und schreibt er an seinen Tagebüchern. Und dafür ist er ja heute berühmt....

Um 1800 gib es in der Heimindustrie tiefe **Einschnitte und Brüche**. In England wird die **Spinnmaschine** entwickelt und billiges Maschinengarn überschwemmt den Kontinent. Zwar ist seine Qualität nicht vergleichbar mit dem feinen Garn, dem sog. Löthligarn, das mit der Handspindel gesponnen wird (aus einem Pfund Baumwolle konnte die Mutter Bräker einen Faden spinnen, der 250 km lang war). Ein Basler Experte urteilt 1766: **Les toiles de coton du Toggenbourg sont les plus estimées pour le fin.**

Aber natürlich wird die Spinnmaschine verbessert, und viele Spinnerinnen verlieren ihre Arbeit. Der chronische Garnmangel geht zu Ende. Vorher brauchte es zehn Spinnerinnen, um einen Weber mit Garn zu versorgen. In der Folge wird, wieder in England, die mechanische **Webmaschine** entwickelt. Ihren Siegeszug können auch erboste Handweber nicht aufhalten, die überall, z.B. 1832 in Uster, Fabriken stürmten und nieder brennen.

Billige englische Importstoffe bedrängen die einheimische Weissweberei. Eine zeitlang können sich die Handweber mit **bunten** Tüchern (das kann die Maschine noch nicht!) gegen die ausländische Konkurrenz behaupten. Trotzdem staunt man, wenn man im Buch **«Die Geschichte der Landschaft Toggenburg»**, das einige Lehrer 1878 in Lichtensteig herausbrachten, über **Krinau** folgendes liest: zwischen 1820 und 1840 beschäftigen hiesige Fabrikanten ungefähr **500 Weber und Spuler**. Viele von ihnen kommen aus Libingen, aber auch aus Bütschwil, Oberhelfenschwil und Wattwil.

Von 1850 an aber schiessen **mechanische Spinnereien und Webereien** auch bei uns im Toggenburg wie Pilze aus dem Boden.

Roland Mühlethaler

Bibliothek

Wir haben im letzten Monat die Städtli-Bibliothek besucht – und nun steht unsern Leserinnen und Lesern eine neue Auswahl von Büchern aus unserer Nachbarbibliothek zur Verfügung. Diese Bücher werden nicht im Broteggä ausgestellt. Aber bis Ende Jahr wird unsere Bibliothek jeden Donnerstag

von 19 Uhr – 20 Uhr geöffnet sein: Grund für einen Abendspaziergang!

Die kleine Auswahl im Broteggä bleibt vorderhand bestehen und wir freuen uns über die rege Beteiligung! Anfang Dezember werden wir unsere Bücherauswahl vorübergehend etwas verkleinern, damit Rita Grob Platz für ihre Biber Ausstellung hat.

Wir wünschen allen ein paar gemütliche Leseabende in der so früh einbrechenden Dunkelheit!

Das Bibliotheksteam Ruedi, Eveline, Cile, Barbara

Terminkalender

- 08.11.2014 ab 19.00 Uhr, offener Jugendtreff
- 09.11.2014 10.00 Uhr, Gottesdienst, Sonntagsschule
- 11.11.2014 Bioabfuhr
- 13.11.2014 20.15 Uhr, Probe Männerchor
- 13.11.2014 19 - 20 Uhr Bibliothek
- 13.11.2014 12.00 Uhr, Seniorenmahlzeit, Rössli
- 16.11.2014 9.40 Uhr, Gottesdienst in Lichtensteig
- 16.11.2014 Sonntagsschule
- 17.11.2014 16.00 Uhr, HV Frauenverein, Rössli
- 17.11.2014 20.15 Uhr, Line Dance
- 19.11.2014 ab 18.00 Uhr, offener Jugendtreff
- 20.11.2014 20.15 Uhr, Probe Männerchor
- 20.11.2014 19 - 20 Uhr Bibliothek
- 21.11.2014 20.15 Uhr, HV Skiclub Krinau, Rössli
- 23.11.2014 10.00 Uhr, Gottesdienst, Sonntagsschule
- 25.11.2014 Bioabfuhr
- 26.11.2014 12.00 Uhr, Seniorenmahlzeit, Gruben
- 26.11.2014 17.15 Uhr, Jugendgottesdienst
- 27.11.2014 13.30 Uhr, Lisinomitag
- 27.11.2014 20.15 Uhr, Probe Männerchor
- 27.11.2014 19 - 20 Uhr Bibliothek
- 29.11.2014 Filmabend im Jugendclub
- 30.11.2014 10.30 Uhr, Gottesdienst zum 1. Advent
- 30.11.2014 12.00 Uhr, Suppenzmittag
- 01.12.2014 19.00 Uhr, Gritibänzbacken
- 01.12.2014 20.15 Uhr, Line Dance
- 04.12.2014 19 - 20 Uhr Bibliothek
- 04.12.2014 20.15 Uhr, Probe Männerchor
- 07.12.2014 10.00 Uhr, Gottesdienst zum 2. Advent
- 07.12.2014 Sonntagsschule
- 11.12.2014 19 - 20 Uhr Bibliothek
- 11.12.2014 20.15 Uhr, Probe Männerchor
- 14.12.2014 10.00 Uhr, Gottesdienst zum 3. Advent
- 14.12.2014 Sonntagsschule
- 15.12.2014 20.15 Uhr, Line Dance

Alle Veranstaltungen in Krinau finden Sie immer auch aktuell auf www.krinau.ch.